

FRAGEBOGEN

„Mehr Räume für Begegnung schaffen“

„Nichts ist wertvoller, als in der Fremde auf wohlwollende Menschen zu treffen“, sagt Mehves Öztürk. Die 27-Jährige arbeitet ehrenamtlich als Vermittlerin für den Verein „Start with a Friend“.

FREIBURG-BETZENHAUSEN Vor vier Jahren ist Mehves Öztürk nach Freiburg gekommen, heute fühlt sie sich hier wie zu Hause. „Ohne ‚Start with a Friend‘ wäre das nie möglich gewesen“, sagt die 27-Jährige. Sie stammt aus der Türkei und lässt sich gerade im Dualen Studium zur Sozialpädagogin ausbilden. Ein Jahr lang war sie ehrenamtliche Standortkoordinatorin bei „Start with a Friend“, seit Januar arbeitet sie dort als Vermittlerin. Öztürk lebt in Betzenhausen.

Welche Idee steckt hinter „Start with a Friend“?
Der Name sagt eigentlich alles: Beginne mit einem Freund, einer Freundin. „Start with a Friend“ hat in Berlin begonnen, inzwischen gibt es deutschlandweit und in Wien insgesamt 25 lokale Communities. Wenn jemand neu in eine Stadt wie Freiburg kommt, soll er sich hier willkommen fühlen – egal wo man her kommt, wie alt man ist oder welche Sprache man spricht.

Wie schaffen Sie dieses Willkommensgefühl?
Mit Tandempartnern, die die neu Angekommenen begleiten und das Leben in Freiburg erklären. Da suchen wir übrigens immer Freiwillige, die sich hier gut auskennen und uns unterstützen. Außerdem veranstalten wir zahlreiche Events, wir kochen gemeinsam, gehen zusammen ins Kino oder bemalen so wie neu-lich gemeinsam Ostereier. Dabei lernen wir alle verschiedene Kulturen und Sprachen kennen, es entstehen Freundschaften. Mir hat meine Tandempartnerin Lena die Angst vor der neuen Stadt genommen, dank ihr habe ich mich schneller zurechtgefunden und weiß heute, dass ich hier alles schaffen kann.

Was wollten Sie als Kind werden?
Ich wollte immer ich selbst sein – und heute bin ich genau das: jemand, der anderen hilft.

Ihr Lieblingsplatz in Freiburg?
Am Wasser in der Altstadt, besonders bei Sonnenuntergang.

Worüber können Sie herzhaft lachen?
Über ehrliche, spontane Momente mit Freund*innen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
Sport, Spaziergänge, Filme und Zeit mit meinen Liebstes.

Welches Buch hat Sie in jüngster Zeit am meisten beschäftigt?
Ein Buch über kurdische Geschichte und Identität, das mich zum Nachdenken gebracht hat.

Welche Musik hören Sie gerne?
Alles, was mich emotional berührt – besonders kurdische Musik.

Wovor haben Sie Angst?
Vor Stillstand.

Wer ist Ihr Vorbild?
Menschen, die trotz Herausforderungen ihren Weg gehen – besonders mein Onkel und meine Schwester.

Was mögen Sie an sich selbst?
Meine Fähigkeit, Menschen wirklich zu verstehen.

Welchen Traum haben Sie aufgegeben?
Keinen – meine Träume verändern sich, aber sie bleiben.

Was bringt Sie auf die Palme?
Ungerechtigkeit.

Der perfekte Moment?
Wenn in mir alles ruhig ist und ich im Gleichgewicht bin.

Wohin geht die nächste Reise?
Nach Palermo, Sizilien – ein bisschen Sonne und Meer.

Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gern einmal zu Abend essen?
Mit einer inspirierenden Frau.

Mit wem würden Sie gern mal einen Tag lang tauschen?
Mit jemandem, der ein ganz anderes Leben führt – um neue Perspektiven zu gewinnen.

Sie bekommen eine Zeitreise geschenkt – wohin reisen Sie?
In die Vergangenheit meiner Familie, um meine Wurzeln besser zu verstehen.

Ihre Traum-Schlagzeile?
„Die Menschlichkeit hat gewonnen“

Ein Satz für die nächste Generation?
Habt den Mut, ihr selbst zu sein.

Wofür haben Sie zuletzt zu viel Geld ausgegeben?
Für Kleidung.

Wofür würden Sie Ihr letztes Geld ausgeben?
Für meine Familie.



Mehves Öztürk FOTO: BAMBERGER

Was würden Sie kaufen, wenn Geld keine Rolle spielt?
Freiheit – Zeit und Möglichkeiten.

Wenn Sie ein Lebensmittel wären – welches wären Sie dann?
Kaffee – ruhig, aber mit Wirkung.

Wie würde ein Film über Ihr Leben heißen?
„Zwischen Welten“

Was würden Sie tun, wenn Sie einen Tag lang unsichtbar wären?
Beobachten und verstehen.

Bitte vervollständigen Sie: Am Herd gelingen mir am besten ...
... einfache, aber ehrliche Gerichte.

Wer es in meinem Job zu etwas bringen will, der ...
... muss Menschen verstehen wollen.

Die Zeit vergesse ich, wenn ...
... ich fotografiere.

Einmal im Leben will ich unbedingt ...
... etwas hinterlassen, das bleibt.

Als Oberbürgermeisterin von Freiburg würde ich ...
... mehr Räume für Begegnung, Austausch und Zusammenhalt schaffen.
Interview von Claudia Fußler

Start with a Friend: Infos unter start-with-a-friend.de und auf Instagram unter [@freiburg_swaf](https://www.instagram.com/freiburg_swaf)